

# Ein Maßanzug für Piccolo-Trompetenmundstücke



Ab November beginnt für Trompeter wieder die D-Dur Jahreszeit und damit der häufige Einsatz der Piccolotrompeten. Um in der hohen Lage leichter zu spielen, nimmt man gerne eine Piccolo, doch leider hat sie nicht das Tonvolumen ihrer größeren Schwester der D-Trompete, für deren Partien sie meistens verwendet wird. Daher ist es wichtig, das optimale Mundstück zu finden, um mit einem runden und vollen Ton aufwarten zu können. Dieses Problem hat Schilke bereits vor einiger Zeit erkannt und eine spezielle Backbore entwickelt.

Von Johannes Penkalla

## Die X-Backbore von Schilke

[www.schilkemusic.com](http://www.schilkemusic.com)

Das lange Spielen in der hohen Lage kann man sich als Trompeter erleichtern, indem man auf einem Mundstück mit flachem Kessel spielt. Daher finden diese Mundstückkessel in der Regel ihren Einsatz bei Piccolotrompeten, denn mit ihnen lassen sich hohe Barocktrompetenpartien leichter spielen. Ein flacher Kessel produziert einen hellen und schneidenden Ton, der in der Sektion der Big-Band – insbesondere im Lead-Bereich – gewünscht wird. Genau die Tonstruktur in Kombination mit dem kleinen und schlanken Ton der Piccolotrompete ist jedoch das, was im klassischen Bereich und dem der Barockmusik nicht gewünscht ist, ein solcher Ton wirkt bei den Zuhörern dieser Stilrichtung aufdringlich und entspricht nicht diesem musikalischen Charakter.

### Die Wirkung der Backbore

Der Klang eines Mundstücks wird durch viele Parameter beeinflusst. Neben der Kesselform sind Bohrung sowie Rückbohrung – zumeist als Backbore bezeichnet – entscheidende Klangelemente. Bei einer schlanken Backbore ist der Ton dünner und bei einer weiten Rückbohrung erschließt sich ein orchestraler und teutonischer Klang. Hierbei kommt es allerdings noch auf den Konusverlauf der Backbore an, denn

ein über eine kurze oder längere Strecke sich erweiternder Konusverlauf hat in Kombination mit der Bohrungsgröße und -länge tonlich einen entscheidenden Einfluss.

### Die X-Backbore

Die X-Backbore wurde von Schilke entwickelt, um dem Trompeter ein Mundstück zu geben, welches den Ton der Piccolotrompete in Richtung Orchestersound prägt. Der unmittelbare Vergleich der C-Backbore mit der X-Backbore zeigt, dass der Konusverlauf der X-Backbore sich an seinem Anfang über eine kurze Strecke schneller erweitert als der bei der C-Backbore. Die X-Backbore ist aber nicht mit der ebenfalls weiten, für sinfonische Arbeit entwickelten D-Backbore vergleichbar, hier beeinflussen weitere Parameter den Klang.

### Der Sound der X-Backbore

Da die X-Backbore für die Piccolotrompete bestimmt ist, habe ich sie zuerst sowohl auf einer Schilke P7-4 als auch einer P5-4 getestet. Der Klangunterschied der bis auf die Rückbohrung identischen Mundstücke war auf beiden Instrumenten frappierend. Es ist kaum vorstellbar, welchen Einfluss die Backbore auf die Tonstruktur hat. Mit einem flachen A-Kessel und der C-Backbore entwickelten die



Unterschiedlichen Konusverlauf der Bohrung, mit zwei Bleistiften gleicher Länge ermittelt, die unterschiedlich tief in die Rückbohrung der Mundstücke gehen.

Trompeten einen strahlenden und hellen Ton, wobei konstruktiv bedingt die P 7-4 orchestrale und voller als die für Soloarbeit prädestinierte P 5-4 klingt. Die X-Backbore in Kombination mit dem flachen A-Kessel brachte einen volleren und weicheren Ton mit mehr tonlicher Substanz hervor. Sie macht den Ton sehr weit auf und produziert trotz des flachen Kessels ein richtig großes Volumen. Der lebendige Piccolosound ging dabei nicht verloren, aber die Aufdringlichkeit des Tons wurde quasi eliminiert. Hierbei bewegt man sich in Richtung des weichen und vollen Tones, der für Maurice André charakteristisch war. Die X-Backbore veränderte in keiner Weise das Spiel- und Ansprechverhalten der Trompeten, was gleichfalls für die Intonation gilt. Diese Klangveränderung hat mich derartig fasziniert, dass ich es auf der B-Trompete ausprobieren musste. Dabei habe ich das Mundstück mit flachem A-Kessel und X-Backbore mit einem solchen mit C-Kessel und C-Backbore gleicher Kesselweite verglichen. Das Ergebnis war beeindruckend, denn diese beiden unterschiedlichen Mundstücke klangen ähnlich. Die X-Backbore reduziert ganz deutlich die Klangscharfe des A-Kessels, sodass trotz des flachen Kessels ein voller volumenreicher Ton – zwar mit mehr Obertönen als mit C-Kessel und C-Backbore – hervorgebracht wird.

### Der Erfahrungsbericht

Meine Erfahrungen mit Mundstücken der X-Backbore waren überaus positiv, wenn man einen volleren, unaufdringlicheren und weicheren Ton auf der Piccolotrompete haben möchte. Da sich das Spielverhalten des Instrumentes in keiner Weise ändert, kann man diese Mundstücke jederzeit ohne Ein- und Umgewöhnungsphase nutzen. Sogar für die B-Trompete und insbesondere für die Es-Trompete sind sie eine ideale Ergänzung, falls einmal anstrengende hohe Trompetenpartien zu spielen sind, die den vollen Klang der größeren Trompeten erfordern, denn mit diesen Mundstücken wird der Ton zwar heller, aber nicht schneidender. Für die beliebtesten Piccolo-Mundstücke – hier die Modelle 11AX und 14A4X – hat Schilke diese ins Standardprogramm aufgenommen. Zu einem Preis von 71 Euro sind sie sowohl mit Kornett- als auch Trompetenschaft in versilberter Ausführung erhältlich. Aufgrund meiner umfangreichen Testerfahrung kann ich die Mundstücke den Trompeterkollegen empfehlen, sie lohnen sich ganz bestimmt. ■



Beide Mundstücke mit der X-Backbore in unterschiedlicher Schaftform (links Trompetenschaft und rechts Kornettschaft)

Anzeige

## Saxophon-Mundstücke von AW-Reeds

Vollständig neu entwickeltes Mundstückkonzept. Leichte Ansprache und ein voller, runder Ton durch die strömungsoptimierte Luftführung und die strukturierte Oberfläche. Die organische, schlanke Form verleiht dem Mundstück ein außergewöhnliches Spielgefühl. Hergestellt aus formstabilem Hochleistungspolymer. CNC gefräste Bahn. Geringste Fertigungstoleranzen.

### Sopran Sax

5 (1,29mm / .051“)  
5\* (1,42mm / .056“)  
7\* (1,71mm / .067“)

### Tenor Sax

6\* (2,40mm / .094“)  
7\* (2,67mm / .105“)  
8\* (2,91mm / .115“)



### Alt Sax

6 (1,90mm / .075“)  
6\* (2,00mm / .079“)  
7\* (2,20mm / .087“)

### Bariton Sax

6\* (2,68mm / .105“)  
7 (2,81mm / .111“)  
7\* (2,93mm / .115“)



**AW-Reeds GbR**  
Reeds and Mouthpieces

Neu im Programm  
Mundstücke für B-, Es-  
und Bassklarinette

www.aw-reeds.de

